

schließen zu können, was die Auswanderung der reichern zur Folge hat. Häuser- und Gewölbemiethen fielen und die Expeditionsgeschäfte wanderten häufig nach Offenbach. Daß im Darmstädter Lande eine Bande von 14—15jährigen Räubern, wegen Brand, Intendiren Mordes und Raubes zum Zuchthause verurtheilt werden mußte, erregte allgemeines Aufsehen. — Coburg-Gotha und Meiningen organisirten im Anfang des Jahres ihre Justizverfassung neu, Kbtzen creirte Papiergeld und nimmt die Abgaben in preussischen Courant ohne Aufgeld. Am 21. Mai starb der Herzog von Oldenburg, Peter Friedrich Ludwig, dessen Sohn und Nachfolger, Paul Friedrich August, sich Großherzog nennt.

In vielen deutschen Staaten fanden Landtage statt. So in Hannover, vom 26. Januar bis 24. März, wo er vertagt wurde. Künftig sollen auch, wie billig und recht ist, bürgerliche und nichtadlige

Gutsbesitzer auf ihm erscheinen dürfen. In Weimar wurde er am 22. Februar eröffnet und beschränkte den Tanz, so wie die Kirchweihfeste. Die Einnahme hatte ein Minus von 13,140 Thaler gegeben und die nächste Etatsperiode foderte daher ein Plus von 17,093 Thaler. Auch stimmte ein Luden gegen die Oeffentlichkeit der Verhandlungen! Am 16. März ward der Landtag in Nassau begonnen. Am 3. November eröffnete ihn der Großherzog von Darmstadt durch eine Rede, worin er mit herbem Schmerze des Verlustes seiner Gemahlin gedachte, die am 24. Oktober nach einer 53jährigen Ehe von ihm getrennt worden war. In Darmstadt trug man bei diesem Landtage darauf an, die Lotterie abzuschaffen, und die Pressefreiheit einzuführen. Auch in Gotha und Mecklenburg fanden dergleichen Berathungen statt, ohne daß aber von ihren Verhandlungen etwas kund geworden wäre.

(Die Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. F. S.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

**Madame Corri-Paltoni, Schülerin von Madame Catalani,** wird die Ehre haben, hier nächsten Montag, den 15. Februar, im Saale des Gewandhauses, ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben, dessen Näheres der Zettel besagt.

In der Musikhandlung des Herrn Probst, so wie am Eingange des Saales, sind Billets à 10 Gr. zu bekommen. Anfang halb sieben Uhr.

Daß der Herr Professor Krug, aus dankbarst erkannten gütigen Rücksichten für die Künstlerin, die nächste Abend-Vorlesung, anstatt künftigen Montag, bereits Sonnabend den 13. Februar im gewohnten Locale halten wird, meldet man dem verehrten Publikum hierdurch in Verbindung mit vorstehender Annonce.

## Neue österreichische Mauth-Declarationen

sind von jetzt an in der Expedition dieses Blattes zu haben.

**Empfehlung.** Mit einer Auswahl schöner Blumen verschiedener Art, sowohl in Töpfen, als auch abgeschnitten zu Gevatterkörbchen, Bouquets und Kränzen zu billigen Preisen, empfiehlt sich fortwährend der Gärtner in Nr. 774, vor dem Schloßthore. Auch sind bei ihm reife Pomeranzen frisch vom Baume zu haben.